



An alle Freunde und Förderer der Misión Norte Potosí

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde,

ich möchte beginnen mit einigen aktuellen Informationen aus Norte Potosí:

- In Sakaka, dem größten Ort in Norte Potosí, ist die Erweiterung der weiterführenden Schule mittlerweile fertiggestellt. Von 2000 Einwohnern sind knapp die Hälfte Kinder und Jugendliche dieser Schule. Nur ein kleiner Teil dieser Schüler stammt aus dem Ort Sakaka. Die meisten stammen aus umliegenden, aber auch weiter entfernt liegenden Dörfern. Insgesamt 168 Kinder und Jugendliche leben im Wohnheim der Claretinerpadres, im Hogar Internado Campesino in Sakaka und besuchen von hier aus täglich die weiterführende Schule. Diese Kinder hätten ohne das Wohnheim keine Chance auf einen Schulbesuch, da ihre Dörfer viele Fußstunden entfernt von Sakaka liegen.
- In Toro Toro platzt die 2003 errichtete weiterführende Schule heute aus allen Nähten. Sechs Klassenräume sollen jetzt neu gebaut werden, um alle Schüler adäquat unterrichten zu können. Die Finanzierung der Neubauten übernimmt die Gemeindeverwaltung von Toro Toro. Padre Jesús Mary Oset ist zur Zeit auf der Suche nach finanzkräftigen Sponsoren, um das Mobiliar für die neuen Klassenräume anschaffen zu können.
- Ein Novum in der Geschichte Norte Potosís: Ein Teil der Straße, die Toro Toro mit der bolivianischen Großstadt Cochabamba verbindet, wurde gepflastert. Bisher gab es im gesamten Gebiet von Norte Potosí keinen Meter befestigte Straße, sondern nur unbefestigte Wege, die jedes Jahr nach der Regenzeit wieder erneuert werden mussten. Die Entwicklung lässt hoffen...
- Auch in weiterer Hinsicht wird die Verbindung mit der Außenwelt einfacher: Sakaka, San Pedro und Toro Toro verfügen mittlerweile über Zugänge ins Internet. In Akasio wird daran gearbeitet, es fehlt dann nur noch Karipuyo als letzter von den fünf großen Orten in diesem Gebiet.
- Veränderungen gibt es auch in personeller Hinsicht: Padre Victor Guerendiain ist aufgrund einer schweren Erkrankung nach Spanien zurückgekehrt. Es geht ihm zwar mittlerweile deutlich besser, doch an eine Rückkehr nach Bolivien ist zur Zeit nicht zu denken. Padre Luis Mary Barrenechea, der viele Jahre lang verantwortlicher Geschäftsführer der Misión war, kehrt aufgrund seines Alters ebenfalls in diesen Tagen nach Spanien zurück. Doch es gibt Nachfolger: Aurelio Burgoa aus Carcoma, einem Quechua-Dorf in der Nähe von Sakaka, ist dem Claretinerorden beigetreten und arbeitet jetzt in Akasio. Jhonny Mancilla aus Toracarí, einem Dorf in der Nähe von San Pedro, der Philosophie und Theologie studiert hat, unterstützt jetzt das Team in Sakaka. Mit diesen beiden Mitarbeitern steigt der Anteil der Bolivianer im Team der Misión. Die Aufgabe von Padre Luis Mary Barrenechea wird Padre Enrique Fernández Baños übernehmen. Enrique ist Spanier und hat bereits von 1975-1985 in Norte Potosí gearbeitet. So wird auch in personeller Hinsicht die Arbeit fortgeführt werden können. Doch es gibt auch Überlegungen der Claretiner, sich innerhalb der nächsten zehn Jahre Schritt für Schritt aus diesem Projekt zurückzuziehen und es nach und nach in einheimische Hände zu übergeben.



Weiterführende Schule in Toro Toro



Seit dem 17. August sind wieder zwei deutsche Freiwillige für ein Jahr in Norte Potosí: Lisanne Abouche und Patricia Kosubeck. Zur Zeit sind sie noch in Cochabamba, wo sie sich ein wenig eingewöhnen. In Kürze dann wird Lisanne nach Karipuyo und Patricia nach Sakaka gehen, wo sie vor allem die Arbeit in den dortigen Wohnheimen für Indiokinder unterstützen werden. Das Projekt „SeitenWechsel“ ist ein Kooperationsprojekt unseres Kreises mit Pax Christi und dem Bistum Essen im Rahmen des „weltwärts“-Freiwilligendienstes des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit. Wir wünschen Lisanne und Patricia alles Gute und viele positive Erfahrungen! Auf unserer Website www.nortepotosi.de informieren wir in regelmäßigen Abständen über die weitere Entwicklung.



Patricia (25) und Lisanne (28)

Nach einer sehr schönen Jubiläumsfeier zum 20-jährigen Bestehen unserer Partnerschaft am 12. Juni, an der sich mehr als 100 Menschen beteiligt haben, kündigte uns Padre Jesús Mary einen Besuch in Oberhausen noch in diesem Jahr an. Wir freuen uns über diesen ursprünglich nicht geplanten Besuch und werden ihn nutzen, um gemeinsam mit unserem langjährigen Partner noch einmal zusammen zu feiern. Jesús Mary wird vom 15.-19. September in Oberhausen sein. Wir bereiten zur Zeit diesen Besuch vor, bei dem Jesús Mary auch einige unserer Partnerschulen besuchen wird.

**Zu einer Begegnung mit Jesús Mary laden wir alle Interessierten herzlich ein am
Sonntag, dem 19. September.**

**Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Marienkirche
und laden dann zu einer Begegnung im Gemeindezentrum von St. Marien auf der Roncallistraße ein.**

➤ Zwei weitere Termine zum Vormerken:

- Samstag, 4. September 2010, ab 19.00 Uhr und Sonntag, 5. September 2010, ab 11.30 Uhr Gemeindefest St. Marien auf der Elsa-Brändström-Straße mit „Norte Potosí Bar“
- Samstag, 6. November 2010, 19.00 Uhr, Solidaritätessen für Norte Potosí im Ristorante Pizzeria Elba, Virchowstr. 14 in 46047 Oberhausen. Frühzeitige telefonische Platzreservierung empfohlen unter 0208-4686492.

Allen, die durch finanzielle Zuwendungen die Arbeit in Norte Potosí unterstützt haben, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt. Spendenbescheinigungen für Zuwendungen zwischen April und Juni 2010 liegen diesem Info bei. Regelmäßige Spender erhalten eine Sammelbescheinigung nach Ende des Jahres.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Fey



Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Marien, Konto-Nr. 383825000,
Commerzbank Oberhausen, BLZ 365 800 72 Stichwort: Norte Potosí

PS: Wenn Sie uns helfen wollen, Portokosten zu sparen und eine E-Mailadresse haben, schicken wir Ihnen zukünftig unsere Rundbriefe per Mail zu. Schicken Sie einfach Ihre Mailadresse an ele@m-fey.de



20 Jahre Partnerschaft